



# KapitalSchutz *vertraulich*

So schützen Sie wirkungsvoll Ihr Vermögen und Ihre persönliche Freiheit

## Achtung: Gutschrift vom Finanzamt!

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich möchte Sie vor einem aktuell offensichtlich immer häufiger vorkommenden Trick warnen. Nämlich einer Gutschrift vom Finanzamt. Jeder Steuerzahler freut sich selbstverständlich über eine Gutschrift auf seinem Bankkonto, die vom Finanzamt eingeht. Leider nutzen das jetzt vermehrt Betrüger für Ihre kriminellen Aktivitäten. Sie missbrauchen dabei den zunehmenden Trend der Digitalisierung, der auch vor Behörden nicht Halt macht.

### Finanzämter werden immer stärker digitalisiert

In meinem großen Steuerschutzreport 2016 sowie zum Jahresbeginn habe ich Sie zuletzt darüber informiert, dass die Finanzämter immer stärker digitalisiert werden. Ich habe Sie in diesem Zusammenhang verdeutlicht, dass der neu eingeführte § 122a AO (Abgabenordnung) dazu führt, dass die Bekanntgabe von Steuerbescheiden ab 2017 auch elektronisch möglich sein wird. Dafür müssen Sie aber Ihrem Finanzamt die Zustimmung erteilen. Aus meinem Anwaltsnetzwerk sowie aufgrund von Informationen des Polizeipräsidiums Hamm wurde ich aktuell über zahlreiche Fälle informiert, bei denen betroffene Mandanten oder geschädigte Bankkunden zunächst eine angebliche, unberechtigte Gutschrift - oder die Online-Information einer Gutschrift - auf Ihr Bankkonto seitens des Finanzamtes erhalten haben. Dem ist aber in der Realität gar nicht so.

### Betrüger nutzen den Respekt vor dem Finanzamt

Betrüger geben sich bei diesem neuen Trick als Finanzamt aus und fordern die Rücküberweisung einer unberechtigten Gutschrift bzw. angeblichen Fehlüberweisung, ansonsten drohe eine Kontosperrung. Da der Respekt vor Finanzämtern sehr hoch ist, werden unbedarfte Bürger leider zu einer Rücküberweisung auf ein Konto der Betrüger verleitet. Fallen Sie nicht auf derartige Tricks herein. Finanzämter tätigen grundsätzlich nie Überweisungen oder Rückforderungen, ohne vorherigen, schriftlichen Bescheid per Post.

Herzliche Grüße, Ihr Markus Miller



Markus Miller, Chefanalyst

## STRATEGIEPAPIER 07 / 2017

**Finanzplatz Liechtenstein** 3

Rückblick auf das 3. Finance Forum – Die Zukunft der Finanzbranche

**Impressum/Leserservice** 6

[www.kapitalschutz-vertraulich.de](http://www.kapitalschutz-vertraulich.de)

**Hotline: mittwochs 16 – 19 Uhr**





## Finanzplatz Liechtenstein: Rückblick auf das 3. Finance Forum – Die Zukunft der Finanzbranche



Hochkarätige Referenten wie UBS-CEO Sergio P. Ermotti und Friedrich Merz, Aufsichtsratschef BlackRock Deutschland, haben am Donnerstag am dritten Finance Forum Liechtenstein über die Zukunft der Finanzbranche diskutiert. Die Veranstaltung im Vaduzer Saal war mit 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausverkauft.

Die dritte Ausgabe des Finance Forums Liechtenstein stand unter dem Titel „Zukunft Finanzplatz: Neue Herausforderungen – neue Geschäftschancen“. Technologische, regulatorische und gesellschaftliche Entwicklungen verändern die Finanzbranche stark. Die Referierenden beleuchteten die Veränderungen und zeigten neue Geschäftsmöglichkeiten für die Branche auf.

### **Hochkarätige Branchenvertreter**

Liechtensteins Regierungschef Adrian Hasler eröffnete die Tagung. Hasler bekräftigte als Mitgründer und Patronatsträger des Forums in seiner Ansprache die Wichtigkeit Chancen frühzeitig zu nutzen. „Das Tempo der Veränderungen nimmt immer weiter zu. Strategische Entscheidungen sind deshalb frühzeitig zu treffen, um im Wettbewerb weiterhin erfolgreich zu bestehen und frühzeitige Rechtssicherheit und anhaltende Stabilität zu schaffen“, so der Regierungschef.

Danach zeigte UBS-CEO Sergio P. Ermotti auf, wie die grösste Schweizer Bank auf die Veränderungen in der Finanzbranche reagiert. „Wir investieren selber viel in Innovationen. Ausserdem wollen Fintechs mit uns zusammen arbeiten, weil wir gute Produkte und viele Kunden haben“, so Ermotti.

Seit seinem Amtsantritt 2011 hat Ermotti die UBS auf die Vermögensverwaltung fokussiert und



das Investmentbanking stark verkleinert. Auf die Frage, was denn eine Bank tun kann, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein, sagte er: „Fokussieren auf das, was man gut kann und optimieren. Bei letzterem hilft die Digitalisierung sehr.“

Ermotti plädierte ausserdem dafür, die Schweiz solle sein „Musterschülersyndrom loswerden“. Er sprach sich für eine einheitliche Regulierungspolitik aus. Regulierungen, welche aber ausschliesslich den Schweizer Finanzplatz betreffen, würden der gesamten Volkswirtschaft schaden.

Anschliessend beleuchtete ein Panel die Zukunft der Finanzplätze Schweiz und Liechtenstein. Manuel Ammann, Professor der Universität St. Gallen diskutierte gemeinsam mit Alfred W. Moeckli, CEO der Vaduzer VP Bank, und Angelika Moosleithner, Mitinhaberin der First Advisory Group und Präsidentin der Treuhandkammer Liechtenstein, über die aktuellen Entwicklungen in der Schweiz und in Liechtenstein.

Die Podiumsteilnehmer waren sich einig, dass die Finanzdienstleister die Herausforderungen aktiv angehen müssen, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Moeckli und Moosleithner hielten beide fest, dass die Kunden nicht wie früher ihr Geld nach Liechtenstein bringen, sondern dass man als Finanzdienstleister bei den Kunden vor Ort sein müsse, um auch künftig erfolgreich sein zu können.

## **Chancen und Risiken der Digitalisierung**

Nach der Pause sprach Friedrich Merz, langjähriger Spitzenpolitiker in Deutschland und Aufsichtsratschef von BlackRock Deutschland, über die politischen Herausforderungen für die Finanzbranche. Der Vertreter des weltweit grössten Vermögensverwalters warnte davor, dass ein Auseinanderdriften der Europäischen Union mehr als nur die europäische Währung gefährde. „Europa braucht jetzt einen Plan B anstelle der ständigen Rettungsversuche.“ Merz zeigte sich aber auch optimistisch: „Europa hat auch in der Vergangenheit nicht in politisch normalen Zeiten, sondern gerade in der Krise grosse Sprünge gemacht. Ich denke, dass das wieder gelingen wird.“

Das anschliessende Panel widmete sich der Digitalisierung in der Finanzbranche. Fintech-Vertreter von Twint, SIX und Qumram diskutierten über Chancen und Risiken der digitalen Transformation für Finanzdienstleister. Sie waren sich einig, dass insbesondere die etablierten Finanzunternehmen dem Thema künftig deutlich mehr Beachtung schenken müssen. Zum Abschluss betrat der Schriftsteller und Unternehmer Rolf Dobelli die Bühne. Der Buchautor sprach über gängige Denkfehler und Irrwege bei Investitionsentscheidungen. Bei Finanzdienstleister seien einige Denkfehler ausgeprägter, meinte Dobelli, weil sie in einem Ozean von Daten und Meinungen schwimmen würden, der grösser und stürmischer sei als in anderen Branchen.

## **Ausverkaufte Veranstaltung**

600 Entscheidungsträger und Finanzfachleute aus Liechtenstein, Österreich, Deutschland und der Schweiz verfolgten im Vaduzer Saal die Tagung. Die hochkarätigen Referenten lockten



zahlreiche Vertreter internationaler Medien wie Bloomberg, Reuters und Ringier an. Die Teilnehmenden konnten sich aktiv einbringen, indem sie im Rahmen eines Votings ihre Meinung zu aktuellen Themen äusserten.

Die Umfrage zeigte ein positives Stimmungsbild am Finanzplatz Liechtenstein. Im Anschluss an den Programmteil konnten sich die Tagungsteilnehmer am Networking-Apero austauschen.

## Mein Fazit: Das Fürstentum Liechtenstein ist als Staat und Finanzplatz für die Zukunft bestens ausgerichtet



Das Finance Forum Liechtenstein ist eine der zentralen Eventplattformen für die Finanzbranche in der Schweiz und in Liechtenstein und soll im kommenden Jahr zum vierten Mal durchgeführt werden.

Träger der Tagung ist die Regierung Liechtensteins, Veranstalter die Eventagentur Skunk AG. Kooperationspartner sind die zentralen Verbände des Finanzplatzes Liechtenstein.

Zahlreiche weitere Partner unterstützen das Finance Forum Liechtenstein. Im Vorfeld der Tagung konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos verschiedene Workshops besuchen.

Ich freue mich sehr, dass es aufgrund der Vernetzung mit den Veranstaltern des

Finance Forums Liechtenstein auch in diesem Jahr wieder möglich war unter Ihnen als meinen Lesern 2 Eintrittskarten zu verlosen. Das werden wir auch im nächsten Jahr, beim dann 4. Finance Forum Liechtenstein wieder machen.

### Tipp: Das umfassende Magazin zum 3. Finance Forum Liechtenstein

Das Magazin zum Finance Forum Liechtenstein mit umfassenden Informationen und hochwertigen Beiträgen finden Sie – **kostenlos** - zur Online-Ansicht über den nachfolgenden Link: **3. Finance Forum Magazin:** <http://tinyurl.com/Finance-Forum-Magazin>



## Leserservice

Die **Redaktionssprechstunden** mit Chefanalyst Markus Miller sind: mittwochs von 16 - 19 Uhr unter der Rufnummer 01805 / 566 111 (14ct/min aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkpreise: 42 ct/min).

Gerne können Sie auch **online** Ihre **Rückfragen zum Inhalt und den Empfehlungen** an die Redaktion richten. Dazu nutzen Sie bitte den folgenden Link: [www.investor-fragen.de](http://www.investor-fragen.de). Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nur Fragen zu Themen beantworten können, die „Kapitalschutz vertraulich“ in seinen Ausgaben behandelt hat. Eine individuelle Anlageberatung dürfen wir aus rechtlichen Gründen nicht leisten.

Für **Fragen zu Ihrem Abonnement** wenden Sie sich bitte an [service@kapitalschutz-vertraulich.de](mailto:service@kapitalschutz-vertraulich.de).

## Impressum

Investor Verlag, ein Unternehmensbereich der FID Verlag GmbH, Redaktion „Kapitalschutz vertraulich“ Koblenzer Str. 99, 53177 Bonn Telefon: 0228 / 95 50 430 **Internet:** [www.investor-verlag.de](http://www.investor-verlag.de) **USt.-ID:** DE 811270471: **Amtsgericht Bonn**, HRB 7435 **Geschäftsführer:** Helmut Graf, Hans Joachim Oberhettinger, Daniela Birkelbach **Chefredaktion:** Markus Miller, **Produktmanagement:** Antje Raschack

**Copyright 2017.** Alle Rechte der Ausgabe bei Investor Verlag, ein Unternehmensbereich der FID Verlag GmbH. Nachdrucke und Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nicht gestattet. Die Performance dieses Dienstes wird laufend von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Unsere Informationen sind ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmt.

## Risikohinweis

Die Informationen basieren auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Angaben erfolgen nach sorgfältiger Prüfung, jedoch ohne Gewähr. Gute Ergebnisse in der Vergangenheit garantieren keine positiven Resultate in der Zukunft. Aktienanlagen bieten hohe Chancen auf Gewinne bei zugleich höherem Verlustrisiko. Die Aktienanlage beinhaltet spekulative Risiken, die im negativsten Fall bis zu einem Totalverlust der investierten Mittel führen können. Daher wird ausdrücklich davon abgeraten, die gesamten Anlagemittel nur auf wenige Aktien zu konzentrieren oder für diese Investments Kredite aufzunehmen. Limitierte Kaufaufträge sichern Sie ab! Kaufempfehlungen, bei denen Limitpreise als Höchstgrenze genannt sind, sollten unbedingt als limitierte Kauforder weitergeleitet werden! Damit akzeptieren Sie maximal den angegebenen Kurs.

## Disclaimer

Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass die in „Kapitalschutz vertraulich“ enthaltenen Finanzanalysen und Empfehlungen zu einzelnen Finanzinstrumenten eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. Unsere Analysen und Empfehlungen richten sich an alle Abonnenten und Leser unseres Börsenbriefes, die in ihrem Anlageverhalten und ihren Anlagezielen sehr unterschiedlich sind. Daher berücksichtigen die Analysen und Empfehlungen dieses Börsenbriefes in keiner Weise Ihre persönliche Anlagesituation. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass diese Publikation nur von der Person gelesen und genutzt werden darf, die im Abonnementvertrag aufgeführt ist. Die Publikation – elektronisch oder gedruckt – ganz oder teilweise weiterzuleiten, zu verbreiten, Dritten zugänglich zu machen, zu vervielfältigen, zu bearbeiten oder zu übersetzen, ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Investor Verlag, einem Unternehmensbereich der FID Verlag GmbH, gestattet.

Alle an der Erstellung der Ausgabe beteiligten Mitarbeiter und Redakteure unterliegen den strengen der BAFIN vorliegenden Compliance-Richtlinien des Verlages. Nur unter den darin gemachten Auflagen ist es diesen Personen erlaubt, die empfohlenen Werte selber zu handeln.